



Problemverhalten bei Hunden

PfotenZENTRUM e.U.

Definition - Was ist ein Problem?

Ein Problem ist per Definition eine Aufgabe bzw. eine Fragestellung. Oft bezeichnet man etwas als Problem, das schwierig zu lösen ist, also eine Schwierigkeit.

"Problemhund"

Problemhund - ein leichtfertig verwendetes Wort! Stempelt es doch den Hund als schwierig ab. Die Assoziation liegt also nahe: "Der Hund ist das Problem." Nun das finde ich reichlich unfair. Vor allem, weil dieser Ausdruck dazu verleitet, dem Hund die Schuld für das Problem zu geben.

Aus meiner Sicht ist es meistens so, dass der Hund durch problematisches Verhalten auffällt. Die Ursachen dafür sind fast immer auf einen Fehler des Menschen zurückzuführen (z.B. mangelnde Sozialisierung, Erziehungsfehler oder schlechte Erfahrungen).

Problematische Verhaltensweisen

Ich möchte mich hier nur auf die folgenden Ursachen problematischen Verhaltens konzentrieren.

Mangelnde Sozialisierung des Welpen

Bei Welpen ist besonders darauf zu achten, dass sie gut sozialisiert werden. Alles was der Welpen in der Sozialisierungsphase erlebt, wird er in seinem späteren Leben als völlig normal erachten. Fehler bei der Frühsozialisierung des Welpen können später zu problematischem Verhalten des Hundes (z.B. Angst) führen. Auf alle Fälle aber soll und kann auch nach der Sozialisierungsphase Versäumtes nachgeholt werden. Auch wenn es später etwas schwieriger ist. Die Sozialisierung eines Hundes dauert lebenslang!

Erziehungs- und Haltungsfehler

Häufig hat der Hund nicht gelernt oder einfach (noch) nicht verstanden, was von ihm gewünscht ist (z.B. **Leinenführigkeit**). Oder der Hund hat sich ein unerwünschtes Verhalten angeeignet (z.B. **Betteln, Aufmerksamkeitsforderndes Verhalten, Hochspringen**). Oft aber ist das unerwünschte Verhalten für den Hund völlig normal, in der menschlichen Gesellschaft jedoch unerwünscht (z.B. **Jagen**).

Viele Hunde leiden unter **Stress**. Dieser ist oftmals Auslöser unerwünschten Verhaltens und kann vielerlei Ursachen haben. Häufig ist Überforderung oder zu viel des Guten die Ursache (z.B. der Hund wird zu oft zum Nachrennen der Beute motiviert).

Rangordnungsprobleme entstehen dann, wenn der Hund glaubt, über dem Menschen zu stehen. Das äußert sich zum Beispiel darin, dass der Hund Ressourcen, wie zum Beispiel Futter, verteidigt. Aber auch mangelnder Gehorsam kann die Folge sein. Es ist wichtig, dass dem Hund klar ist, dass der Mensch das Sagen hat und dass alle Ressourcen dem Menschen gehören und er diese von ihm zur Verfügung gestellt bekommt.

Schlechte Erfahrungen

Der Hund wird nie vergessen, was ihm passiert ist. Mit viel Geduld, Einfühlungsvermögen und entsprechendem Training kann jedoch erreicht werden, dass der Hund ein "normales" Leben führen kann.

Bitte seien Sie selbstkritisch und überprüfen Sie, ob Sie eventuell selbst etwas zu dem problematischen Verhalten des Hundes beitragen oder beigetragen haben.